

MPE Private Equity Fondsmonitoring Bewertungen per 30.06.2026

Fondsbezeichnung	Prognose	TVPI	Multiple	Rückzahlung ab
RWB GM International III	140-220 %	162 %	2,2 x	24.11.2020
RWB GM International IV	130-175 %	114 %	1,9 x	01.01.2024
RWB GM International V	140-210 %	126 %	2,3 x	01.01.2027
RWB GM International VI	140-210 %	100 %	2,0 x	01.01.2030
MPE International 7	n/a	92 %	2,3 x	01.01.2028
MPE International 8	n/a	83 %	2,3 x	01.01.2031
MPE International 9	n/a	n/a	n/a	01.01.2034
MPE Direct Return 1 Rückflüsse bis 30.06.2026	140-170 % 40 %	135 %	1,9 x	01.01.2021
MPE Direct Return 2 Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 25 %	122 %	2,1 x	01.01.2023
MPE Direct Return 3 Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 10 %	106 %	2,1 x	01.01.2026
MPE Direct Return 4	n/a	99 %	2,4 x	01.01.2027
MPE Direct Return 5	n/a	87 %	1,4 x	01.01.2028
MPE Direct Return 6	n/a	88 %	1,4 x	01.01.2029
MPE Mid Market ELTIF	150 %	n/a	n/a	01.01.2030
RWB GM Secondary II Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 105 %	120 %	n/a	01.01.2015
RWB GM Secondary III Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 109 %	135 %	n/a	01.01.2017
RWB GM Secondary IV Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 92 %	130 %	n/a	01.01.2018
RWB SM Germany II Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 102 %	138 %	2,2 x	01.01.2017
RWB SM India III Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 145 %	230 %	3,2 x	01.01.2017
RWB SM China III Rückflüsse bis 30.06.2026	n/a 56 %	117 %	1,9 x	01.01.2017

Hinweise: Die Prognose stellt eine Hochrechnung der MPE am Ende nach Rückzahlung aller Gelder dar. Der TVPI (Total-Value-to-Paid-In) ist der aktuelle Wert, bezogen auf das gesamte eingezahlte Geld. Die grünen Fonds befinden sich in der Liquidationsphase und die blauen Fonds sind aktuell noch in der Zeichnungsphase. (n/a = hier liegen noch keine Daten vor) – Anmerkung: In den Finanzreports führen wir die RWB/MPE-Beteiligungen mit dem TVPI auf, wobei bereits geleistete Auszahlungen abgezogen werden. Noch nicht voll eingezahlte Sparpläne bewerten wir mit dem tatsächlichen nominalen Einzahlungsstand. Genaue Daten erhalten Sie im Kundenportal der MPE.

RWB International III und IV Fonds zahlen am 10.12.2026 aus

Die MPE hat angekündigt, dass neben dem International III auch der International IV Ende des Jahres eine weitere Auszahlung erhalten wird. Während beim Int. III alle Kunden i.d.R. zwischen 6 und 10 % erwarten können, erhalten beim IVer Fonds zunächst weiterhin nur die Kunden ohne Entnahmen eine weitere Auszahlung, die um die 8 % liegen wird.

FINANZEN INSIDE

Das vierteljährliche Kundenmagazin der Beratungslounge



Inhalt der Ausgabe 4/ 2026:

- Seite 2: Deutscher Aktienmarkt tritt auf der Stelle - Inflationssorgen
- Seite 3: Exklusive Sondertranche: MPE Direct Return 7
- Seite 4: Das Altersvorsorgedepot aus Sicht der Versicherer
- Seite 5: Warum wir Dividenden ETFs beimischen
- Seite 6: Umstellung in der GRÜNE KOHLE und Harmony Strategie
- Seite 7: Freistellungsauftrag richtig nutzen + Bauфиконditionen
- Seite 8: MPE/ RWB Private Equity Fondsmonitoring

Beratungslounge
Essen

Vermögen | Investments | Sachwerte

Emmastraße 38, 45130 Essen
Hauptstraße 3, 46244 Bottrop
Telefon: 0201/ 4902128
E-Mail: info@beratungslounge.de

Aktienmarkt tritt auf der Stelle - Inflationssorgen

Nachdem der deutsche Aktienindex DAX mit den 40 größten Unternehmen Deutschlands Ende August noch neue Höchststände bei über 26.500 Punkten verzeichnen konnte, fiel der Leitindex auf sein Niveau von Mitte Januar 2026 zurück. Grund sind deutlich gestiegene Renditen am Anleihemarkt sowohl in Europa als auch den USA.



Das 3. Quartal 2026 hat bewiesen, dass Diversifikation aktuell der Schlüssel zum Erfolg ist. Die Phase, in der wenige Tech-Aktien den gesamten Markt im Alleingang nach oben zogen, hat sich zu einem breit abgestützten Markt-

zyklus gewandelt. Mit Blick auf das Schlussquartal und die im November anstehenden US-Wahlen dürften die Notenbankpolitik sowie die hartnäckigen geopolitischen Risiken die Volatilität allerdings wieder ansteigen lassen. Insbesondere die Entwicklung der Anleiherenditen sollte man unserer Meinung nach im Auge behalten. US-Anleihen rentieren so hoch **wie seit 20 Jahren nicht mehr** und hohe Renditen am Anleihemarkt sind sowohl für die Aktienmärkte als auch für Häuslebauer eher schlecht.

An den **Rohstoffmärkten** zeigte sich im dritten Quartal ein gemischtes Bild aus geldpolitischem Druck und struktureller Nachfrage: Während die Edelmetalle wie **Gold** infolge restriktiver Signale der US-Notenbank von ihren vorangegangenen Rekordhochs korrigierten und Ende September bei rund **4.160 US-Dollar je Unze** konsolidierten, trieb der anhaltende Boom bei KI-Infrastruktur und der Energiewende wichtige Industriemetalle wie **Kupfer** auf neue Höchststände. Gleichzeitig sorgte das europäische Erdgas wegen niedriger Speicherstände und logistischer Engpässe für spürbare Preisaufschläge im Vorfeld der Heizsaison.

Wir gehen für das 4. Quartal weiter von stärker schwankenden Märkten aus, was eine gute Diversifikation umso wichtiger erscheinen lässt.

Freistellungsauftrag zum Jahresende richtig nutzen

Wie jedes Jahr sollte man zum Jahresende die Verteilung seiner bei den Banken und Bausparkassen erteilten Freistellungsaufträge prüfen.

1. Freibetrag sichern und Aufwand vermeiden

Jeder Steuerpflichtige hat in Deutschland einen jährlichen Freibetrag für Kapitalerträge von **1.000 Euro** (2.000 Euro bei Ehepaaren). Damit die Bank diesen berücksichtigt, muss ein **aktiver Freistellungsauftrag** vorliegen. Ohne ihn werden automatisch rund 26,4 % Abgeltungsteuer abgeführt. Die Steuer lässt sich zwar über die Steuererklärung zurückholen, das bedeutet jedoch bürokratischen Aufwand und einen monatelangen Liquiditätsnachteil.

2. Jährliche Überprüfung schützt vor Fehlverteilung

Da Erträge schwanken, lohnt sich im Herbst eine Bestandsaufnahme, um die Freibeträge optimal auf verschiedene Banken aufzuteilen. Ungenutzte Freibeträge verfallen am 31. Dezember ersatzlos. Die Anpassung ist aktuell besonders wichtig: Wegen des gestiegenen Basiszinses von **3,20 Prozent** fällt die **Vorabpauschale auf Fonds und ETFs Anfang 2027 deutlich höher aus**. Ein passender Freistellungsauftrag fängt diese Steuer direkt ab.

3. Gezielte Gewinnrealisierung als Steuerhebel nutzen

Wer seinen Freibetrag bis zum Jahresende nicht ausschöpft, kann durch den bewussten Verkauf und Wiederkauf von Wertpapieren mit Kursgewinnen Steuern sparen. Der Gewinn wird sofort steuerfrei verrechnet, wodurch die Anschaffungskosten steigen und die Steuerlast bei einem späteren Verkauf sinkt. Diese Strategie erfordert jedoch eine Einzelfallprüfung.

Entwicklung der Immobilienfinanzierungskonditionen



Bei der Immobilienfinanzierung setzen wir auf eine breite Angebotspalette. So können wir über mehrere Pools auf über 600 Finanzierungspartner zurückgreifen. Sparen Sie sich den Weg und den Aufwand, viele Anbieter eigenhändig zu vergleichen. Wir wickeln die Beratung & Vermittlung der Baufinanzierung transparent und zuverlässig für Sie ab.

Das Altersvorsorgedepot aus Sicht der Versicherer

Die deutsche Vorsorgelandschaft steht vor einer historischen Zäsur. Mit dem offiziellen Startschuss für das neue Altersvorsorgedepot (AV-Depot) am 1. Januar 2027 bricht für die Lebensversicherer ein jahrzehntelanges Monopol weg.

Während Fondsgesellschaften und Neobroker bereits in den Startlöchern stehen, droht den Versicherern ein massiver Schwund ihrer Marktanteile.

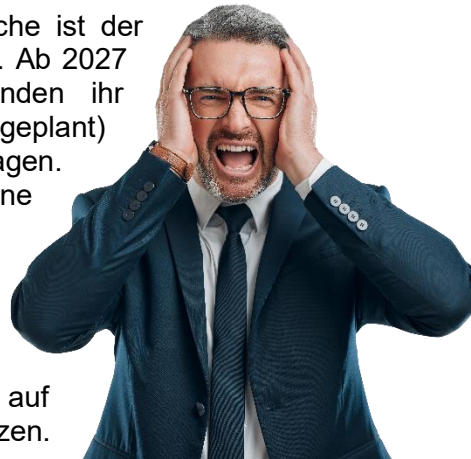
Der Grund: Das neue Reformgesetz hebt die traditionellen Geschäftsmodelle der Versicherer an den entscheidenden Stellen aus. Der größte Hebel ist das Ende des staatlichen Garantie-Monopols. Bisher zwang die 100-Prozent-Beitragsgarantie bei Riester-Verträgen die Anbieter dazu, Kundengelder in renditeschwache Staatsanleihen zu stecken. Beim AV-Depot fällt dieser Garantiezwang komplett weg. Sparer können staatlich gefördert zu 100 Prozent in renditestarke ETFs investieren. Damit verliert die Versicherungswirtschaft ihr wichtigstes Verkaufsargument gegenüber einer jüngeren, renditeorientierten Generation.

Mindestens ebenso bedrohlich für die Branche ist der drohende Milliardenabfluss aus dem Bestand. Ab 2027 dürfen die rund 15 Millionen Riester-Kunden ihr angespartes Kapital steuerfrei und (geplant) unkompliziert in die neuen AV-Depots übertragen. Branchenanalysten sowie auch wir erwarten eine massive Wechselwelle.

Zudem bricht den Versicherern das Monopol in der Auszahlungsphase weg. Die Pflicht zur lebenslangen Leibrente entfällt; stattdessen können Sparer flexibel auf Auszahlungspläne bis zum 85. Lebensjahr setzen.

Fazit für die Praxis: Auch wenn der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) betont, dass Versicherer ebenfalls AV-Depots anbieten dürfen, ist die Richtung klar. Durch den Verzicht auf starre Garantien und den Verrentungszwang verliert die klassische Rentenversicherung dramatisch an Relevanz. Sie dürfte der große Verlierer der kommenden Reformjahre werden. Zudem ist die Fondsauswahl bei vielen Versicherern nach unseren Erkenntnissen und Ansprüchen eher mässig.

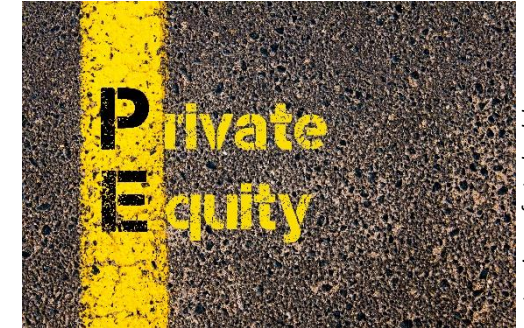
Mayur/peopleimages.com auf stock.adobe.com



Exklusive Sondertranche: MPE Direct Return 7

Zum Jahresende setzt die Munich Private Equity ihr Erfolgsprogramm der Direct Return Reihe fort und legt bereits den 7. Fonds dieser Reihe auf.

Mit dem **MPE Direct Return 7**, einer exklusiven Sondertranche des renommierten luxemburgischen MPE-Programms von Munich Private Equity, können sich unsere Kunden bereits ab einer **Mindestbeteiligung von 5.000 Euro** zzgl. Agio parallel zu institutionellen Investoren investieren.



stanciluc auf stock.adobe.com

Das Besondere: Das Zielfortfolio aus rund 20 Spitzenfonds ist bereits zu einem Großteil aufgebaut. Das verkürzt die sonst übliche, langjährige Anlaufphase von Dachfonds erheblich und sorgt für einen zügigen Investitionsablauf. Sie beteiligen sich direkt an über 100 mittelständischen „Hidden Champions“ in Europa und Nordamerika abseits der volatilen Aktienmärkte. Das unabhängige Analysehaus G.U.B. bewertete dieses Konzept bereits mit dem Urteil „sehr gut“ (A+).

Wichtig für Ihre Planung: Diese Tranche ist streng limitiert. Eine Beteiligung ist nur noch **bis zum 31.12.2026** möglich – oder sogar früher, sobald das maximale **Zeichnungsvolumen von 10 Millionen Euro** erreicht ist. Für institutionelle Großinvestoren ist das aktuelle Luxemburger MPE-Programm woran sich der DR7 beteiligt, bereits geschlossen.

Nutzen Sie diese Gelegenheit und lassen sich durch uns zu diesem Produkt beraten. Sie könnten Ihr Depot mit dem Direct Return 7 um eine schwankungsärmere, institutionelle Sachwert-Komponente bereichern. Die Rückzahlungen aus diesem Fonds sollen planmäßig ab dem Jahr 2031 beginnen und sich dann üblicherweise über 6-7 Jahre strecken. Insgesamt sollen ca. 160 % zurück fließen. Wir beraten Sie dazu gerne.

Wichtiger Hinweis (Disclaimer): Dieser Artikel dient rein zu Informationszwecken und stellt keine konkrete Anlageempfehlung dar. Da es sich um eine unternehmerische Beteiligung im Bereich nicht börsennotierter Mittelstandsunternehmen handelt, sind die Renditen prognostiziert und nicht garantiert. Dem theoretischen Renditevorteil gegenüber dem Aktienmarkt steht das Risiko längerer Kapitalbindung sowie das Risiko eines Totalverlusts gegenüber.

Warum wir Dividenden ETFs beimischen

Wenn es an den Börsen unruhiger wird, rücken solide, etablierte Unternehmen in den Fokus, die verlässlich Dividenden zahlen. In unseren Portfolios nutzen wir diese Stärke und mischen gezielt Dividenden-ETFs als defensiveren Baustein im Aktienbereich bei.



Klassische Welt-Indizes gewichten nach Marktkapitalisierung, wodurch wenige US-Tech-Giganten ein enormes Gewicht und somit ein Klumpenrisiko bilden. Dividenden-ETFs filtern stattdessen nach Ausschüttungshöhe, Kontinuität oder

Bilanzqualität. Das Ergebnis ist ein komplett anderes Portfolio: Statt Technologie dominieren reifere Branchen der **Old Economy** wie Finanzwerte, Energie, Versorger, Industrie und Gesundheit. Diese Werte gelten als konservativer, da regelmäßige Erträge Kursrückgänge abfedern und niedrigere Bewertungen weniger Enttäuschungspotenzial bieten.

In der Praxis nutzen wir zwei verschiedene Produkte, um Akzente zu setzen:

- **VanEck Morningstar Developed Markets Dividend Leaders:** Dieser ETF investiert weltweit in rund 100 Hochdividendenwerte aus Industrieländern mit dem Schwerpunkt auf Finanzen, Energie und Gesundheit.
- **L&G Europe ex-UK Quality Dividends Equal Weight:** Dieses Produkt beschränkt sich auf Kontinentaleuropa und kombiniert Dividendenwachstum mit strengen Qualitätsfiltern. Das Besondere ist die **Gleichgewichtung**, wodurch alle rund 170 Titel den gleichen Anteil erhalten und kein Übergewicht einzelner Konzerne entsteht.

Wichtig zu beachten: Dividenden-ETFs sind kein Allheilmittel. Bei breiten Markteinbrüchen verlieren auch sie an Wert, und in starken Tech-Rallies bleiben sie unweigerlich zurück. Zudem sind Dividenden niemals garantiert, und Ausschüttungen unterliegen sofort der Besteuerung, was den Zinseszins-Effekt etwas schmälern kann. Oft bieten Sie aber eine gute Ergänzung zu offensiven aktiv gemanagten Tech-Fonds.

Fazit: Dividenden-ETFs eignen sich sehr gut als Kerninvestment einer Aktienstrategie, sollten aber durch weitere Bausteine ergänzt werden.

Umstellungen: GRÜNE KOHLE und Harmony Strategie

Im September haben wir strategische Reallokationen in den von uns beratenen Vermögensverwaltungsstrategien Harmony Invest 100 und GRÜNE KOHLE vorgenommen. Der Fokus war: Mehr Offensive und klarerer Fokus. Die Anpassungen erfolgten vollautomatisch – unsere Kunden mussten dazu nichts unternehmen.

GRÜNE KOHLE: Ein neuer Stürmer im Team

Bei der nachhaltigen Strategie GRÜNE KOHLE wurde das Portfolio etwas offensiver aufgestellt. Ein



konservativer Rentenfonds von Swissscanto (5 Prozent Anteil) verlässt den Platz. Für ihn rückt der **ODDO BHF Artificial Intelligence** nach. Dieser global anlegende Aktien-Themenfonds setzt auf künstliche Intelligenz und ist als Artikel-9-Fonds („dunkelgrün“) streng nachhaltig ausgerichtet. Die Strategie gewinnt dadurch an Chancenpotenzial, bei etwas höherem Risiko.

Harmony Invest 100: Weniger Fonds, mehr Konzentration

In der weltweiten ETF lastigen Strategie **Harmony Invest 100** wurde die Anzahl der Einzelfonds von 13 auf 11 reduziert, um die Struktur übersichtlicher und fokussierter zu gestalten. Der **iShares MSCI World ETF** verlässt das Portfolio vollständig. Da die übrigen Fonds und ETFs den Weltmarkt bereits exzellent abbilden, verringert dieser Schritt unnötige Doppelungen bei den enthaltenen Einzelaktien. Ebenso wurde die volatile **Space-Tech-Position** (5 Prozent) aufgelöst. Das frei werdende Kapital von insgesamt rund 15 Prozent stärkt nun die Kernpositionen der Strategie, wie die beiden ETFs auf der Vorderseite.

Technischer Hinweis zur Depotansicht während der Reallokationen

Wenn Sie während eines Umschichtungsprozesses in ihr Online-Depot schauen, wundern Sie sich bitte nicht über den kurzfristig scheinbar geringeren Gesamtwert. Dies ist eine rein **technische Zwischenphase**. Da Verkäufe und Neukäufe nacheinander abgerechnet werden, befindet sich ein Teil des Kapitals für wenige Tage in der „Abwicklung“. Sobald alle Transaktionen verbucht sind, spiegelt das Depot wieder den vollen, neu strukturierten Bestand wider. Über größere Umschichtungen bei der Harmony Invest 100 Strategie berichten wir auch auf unserer Homepage oder im Newsletter.